

# CALL FOR PAPERS

## 90. Deutscher Archivtag 2021 in Kassel

### ***Berufswelt Archiv - Qualifikation, Wissen, Kompetenz***

2021 feiert der VdA sein 75-jähriges Jubiläum. Der Fachverband nimmt sein Jubiläum zum Anlass, eine Bilanz aus dem im Archivwesen Erreichten zu ziehen und zugleich eine Stand-ort- und Positionsbestimmung für heute und morgen vorzunehmen.

Der Archivar, in Nachschlagewerken dem Laien als „fachlich ausgebildeter Betreuer eines Archivs“ definiert, muss sich immer flexibler den rasant zunehmenden neuen Herausforderungen stellen. Dazu benötigt der/die ArchivarIn eine große Bandbreite eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch Kompetenzen von Partnern aus anderen Disziplinen.

Mit diesem Call for Papers möchten wir alle in Archiven Beschäftigten motivieren, uns zu den unten aufgeführten Clustern Beiträge einzusenden.

**Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2020.**

### ***Welche Kompetenzen haben ArchivarInnen?***

Der Begriff der Kompetenz schillert in vielen Farben zwischen seiner psychologischen und seiner organisationstheoretischen Bedeutung, zwischen dem Vermögen, ein Wissen zu einem bestimmten Zweck einzusetzen und der Berechtigung, dies auch zu tun.

Von uns wird viel erwartet. Wir erwarten viel von uns. Wir sind service-orientiert und oft-mals erfüllen wir Anforderungen, die über die Ränder der Tätigkeiten in den Archiven hin-ausgehen und stoßen auf Partner in Nachbardisziplinen. Wo gibt es Anknüpfungspunkte, aber auch Abgrenzungen, wo besteht eventuell ein Vakuum von unregelmäßigten Kompetenzen und Zuständigkeiten?

In vier Clustern soll diesen Fragen genauer nachgegangen werden

#### **1. Kompetenz als Wissen und Können:**

Wo liegen unsere Kernkompetenzen und wo die Anknüpfungspunkte an Nachbardisziplinen?

Wie und wo sollten ArchivarInnen ihre Kompetenzen und sich daraus ergebende Anforderungen formulieren?

Welche in der Berufspraxis benötigten Kompetenzen sind Teil der Ausbildung und welche müssen wir auf anderem Weg erwerben?

Welche Kompetenzen haben wir nicht (mehr)?

Wo haben wir die notwendigen Kompetenzen erworben?

## **2. Kompetenz als Auftrag und Legitimation:**

Derzeit befinden sich auch die Archive in einer Phase der Transformation ins Digitale.

Welche Herausforderungen bestehen dabei angesichts des Wandels der vorarchivischen Prozesse, etwa in Schriftgutverwaltung und Registratur, und im Archiv? Und wie begegnen wir diesen Herausforderungen?

Wie können wir unsere Kompetenzen in die Praxis einbringen, wenn Querschnittsaufgaben fortlaufend zunehmen, unsere Fachaufgaben zunehmend an Dienstleister und Kräfte vom erweiterten Arbeitsmarkt delegiert werden?

Was müssen wir anstoßen und was müssen wir selbst leisten?

## **3. Kompetenz und Qualifikation**

Dass die Zahl der jährlich neu ausgebildeten ArchivarInnen nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken, ist ein deutlich spürbares und ein bereits länger bekanntes Problem. Die Beschäftigung von MitarbeiterInnen mit verschiedenen Basisqualifikationen (Geschichtswissenschaft, Informatik, Jurisprudenz, Restaurierung, etc.) ist für Archive aber auch eine große Chance.

Welche Berufsstände und Berufsausbildungen vermitteln Qualifikationen, die im Archiv nützlich sind und die Kompetenz von Archiven als Organisation erweitern oder unter sich verändernden Rahmenbedingungen erhalten? Wie integrieren wir diese Berufe und ihre Ausübung in unsere Arbeitsabläufe?

Zuweilen wechseln Archivarinnen und Archivare in andere Tätigkeitsfelder: Welche in ihrer Ausbildung und in den Archiven erworbenen Kompetenzen nehmen „Nicht-Mehr-Archivare“ mit und wo sind sie inzwischen beschäftigt?

Wie und wo könnten wir an die Erfahrungen von Beschäftigten in den Archiven, auch solchen, die zwischenzeitlich in anderen Bereichen arbeiten, anknüpfen, um zukünftige Archivarinnen und Archivare für verschiedene Qualifikationsebenen zu gewinnen?

## **4. Teilung von Kompetenz: Verlust oder Multiplikation?**

Archivarinnen und Archivare können viele Dinge, jedoch nicht immer alleine. Dies ist eine Erfahrung, die viele Kolleginnen und Kollegen z.B. in der Schadensprävention oder in Notfallverbänden gemacht haben. KollegInnen aus

verschiedenen Archiven haben sich gemeinsam in der Bewertung um Verbundüberlieferungen gekümmert. Welche Auswirkungen haben solche Erfahrungen der Zusammenarbeit?

Unter welchen Voraussetzungen und in welchem Rahmen sind Verbundlösungen hilfreich? Und wie erfolgreich sind Verbundlösungen?

Für welche Themen und in welcher Organisationsform können Kompetenzen gebündelt werden?

Die Planungen für einen Deutschen Archivtag 2021 in der documenta-Stadt Kassel haben einen langen Vorlauf. Tatsächlich wird aber erst die Entwicklung der Pandemie in den nächsten Monaten zeigen, in welcher Form und in welchem Rahmen wir das geplante Kongresskonzept umsetzen können. Den Mitwirkenden und dem Veranstalter wird hohe Flexibilität abverlangt. Als Veranstalter werden wir unser Möglichstes dafür tun und werben bereits heute auch um Ihre Offenheit, um Ihr Verständnis und natürlich um Ihre Flexibilität.

Der Programmausschuss freut sich auf Ihre Ideen und Konzepte, die Sie bitte mit dem Betreff „CfP DAT 2021“ an folgende E-Mail-Adresse: [info@vda.archiv.net](mailto:info@vda.archiv.net) senden.

Über eine breite Resonanz freuen wir uns!

im August 2020

Ralf Jacob M.A., Vorsitzender des VdA

Verantwortlicher Programmausschuss: Dr. Arnold Otto, Prof. Dr. Michael Scholz, Dr. Kristina Starkloff, Katharina Tiemann und Christina Wolf